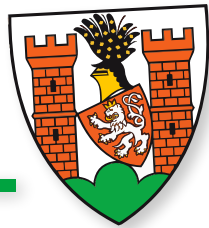


# STARK – STÄRKER –



# GEMEINSAM FÜR SPREMBERG/GRODK

Herausgeber: Stadt Spremberg/Grodok · GeWoBa · SWS · SKK · SWAZ · ASG · Krankenhaus Spremberg

Auch als E-Paper: spremerg-kommunal.info

Nr. 1 · März 2026 · 3. Jahrgang

Man soll die Feste bekanntlich feiern, wie sie fallen. Spremberg/Grodok geht da mit gutem Beispiel voran. Im Jahre 1893 gab es hier schon einmal eine 1.000-Jahrfeier und 1970 wurde das falsche 700. Jubiläum zelebriert. Doch 2026 ist alles richtig. Die Urkunde liegt vor und Spremberg/Grodok feiert 725 Jahre Ersterwähnung. Und dies das ganze Jahr über.

Mit dem Jahresempfang im Januar 2026 gab die Bürgermeisterin Christine Herntier den Startschuss zu einer Vielzahl von Veranstaltungen: Ausstellungen, Vorträge, Diskussionsrunden, Jubiläen, Gedenkfeiern, sportliche Wettbewerbe, öffentliche Feste und Kultur-Events im Zeichen „725 Jahre Spremberg/Grodok“, die im Dezember mit der „Spremerger Weihnacht“ (11. bis 13. Dezember) zu Ende gehen.

#### Ausstellungen und Vorträge

Im Niederlausitzer Heidemuseum im Schloss Spremberg wird sich mit Sonderausstellungen dem Jubiläumsjahr gewidmet. So geht es momentan um die Festkultur in Spremberg/Grodok und dem Landkreis Spree-Neiße (bis 7. April) und am 3. Mai eröffnet eine Ausstellung zur Geschichte der Innenstadt. Das passt zum Kongress der Brandenburgischen Archivare, der nicht nur Spremberg/Grodok als Tagungsort auserwählt hat, sondern sich auch mit öffentlichen Vorträgen an interessierte Bürgerinnen und Bürger wendet.

Im neu eröffneten Bürgerhaus der Stadt wurde im 1. Stock eine Ausstellungsfläche installiert, die Ende Januar vom Lebenshilfe e.V. mit seinem Projekt „Die Paparazzi“ eingeweiht wurde. Dieser neue Bereich ergänzt die Ausstellungen im Foyer des Spreekinos, im Rathaus, im Bergschlösschen und im Schloss Hornow und wird den verschiedensten Themen Raum geben.

#### Historische Ein- und Ausblicke

Mit seiner Vortragsreihe zur Geschichte der Stadt (19. Februar / 26. März / 21. Mai / 29. Oktober) gibt der ehemalige Chef des Museums Eckbert Kwast Einblicke in Details der Historie. Besonders heiter wird es, wenn er dies gemeinsam mit dem Spremerger Original Harri Piel im Café Zille



Die Amtszeit unserer SPREENIXE Lucy läuft ab. Deshalb wird eine neue SPREENIXE gesucht, die die Stadt bei verschiedenen Anlässen präsentieren möchte. Bewerbungen sind bis zum 12. April 2026 möglich unter [veranstaltungen@skk-spremerg.de](mailto:veranstaltungen@skk-spremerg.de) oder in der Stadt & Tourist Information.

Foto: SKK

veranstaltet (3. April). Weitere Möglichkeiten, die Historie und die gute Aussicht zu erkunden, gibt es für die Spremerger und ihre Gäste zur legendären Museumsnacht mit einer Theateraufführung der

„Räuberhauptmann-Lauermann-Geschichte“ (29. August) oder einer geführten Turmbesteigung (17. Mai / 25. Juli / 20. Oktober / 10. Dezember) im Schloss Spremberg.

Besonders reizvoll sind ohne Frage die geführten Bustouren zur Talsperre Spremberg (8. und 11. Oktober).

Fortsetzung auf Seite 4

#### GRÜßWORT

Liebe Spremergerinnen, liebe Spremerger, liebe Gäste!

Im Jubiläumsjahr der Stadt Spremberg/Grodok anlässlich der Ersterwähnung der Stadt vor 725 Jahren haben sich vielfältige Akteure im besten Sinne des Wortes zusammengetan, um für unsere Einwohnerinnen und Einwohner, aber besonders auch für unsere Gäste aus nah und fern, ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten. Es ist nicht übertrieben, wenn wir feststellen, da ist für jeden etwas dabei.

Dies ist nun schon die 5. Ausgabe unserer Stadtzeitung, in der wir davon berichten, wie die kommunalen Unternehmen, die Abgeordneten in den Aufsichtsgremien und die Stadtverwaltung gemeinsam abgestimmt an der Stadtentwicklung mitwirken, getreu dem Motto: Gemeinsam sind wir stark! So ein Jubiläum ist ja hervorragend dafür geeignet, Bilanz zu ziehen und den Blick in die Zukunft zu schärfen und auch zu wagen. In dieser Zeitung tun wir genau das!

Neben der ganzen Arbeit, denn es ist eine harte und verantwortungsvolle Arbeit, die wir gemeinsam leisten, soll natürlich das Feiern nicht zu kurz kommen! Wir freuen uns sehr darauf zusammenzukommen, das Erreichte zu würdigen und zu genießen und uns darauf zu freuen, was alles noch kommt und wie schön es werden wird. Im Stadtzentrum und in allen Ortsteilen gibt es viel zu entdecken, schauen Sie es sich an, lassen Sie sich im besten Sinne des Wortes durch unsere schöne Stadt treiben.

Ich lade Sie ein: Kommen Sie nach Spremberg/Grodok, feiern Sie mit uns, erfreuen Sie sich daran, was alles geboten wird.

Wir heißen Sie herzlich willkommen!



Foto: Detlef Bogott

Christine Herntier, Bürgermeisterin

TRADITIONEN PFLEGEN · ZUKUNFT GESTALTEN · FESTE FEIERN ·  
**725** STADTJUBILÄUM 2026  
Spremerger Grodk

#### April

- 21.04. Brandenburgischer Archivtag; Spreekino, Spremberg / Grodk
- 24.04. 15:30 Uhr Kirche Kunterbunt; LKG Spremberg; Spremberg / Grodk
- 25.04. 18:00 Uhr Perle putzt sich und Parkzeit Spremberg; Stadtpark Spremberg / Grodk

- 25.04. 19:00 Uhr Rosenstolz Tribute Konzert; Schloss Hornow/Lěšće
- 26.04. Motorenanlassen der Oldtimer MC-Drom; Trattendorf / Dubrawa
- 30.04. 10 Jahre Heimatverein Cantdorf e.V. mit Trommeln, Tanz und Feuershow; Dorfgemeinschaftshaus Cantdorf / Konopotna

#### Mai

- 01.05. 14:00 Uhr Beginn der Saison mit Turmbesteigungen (vom 01.05. – 31.10.); Bismarckturm; Spremberg / Grodk
- 01.05. 10:00 Uhr Kreismeisterschaft im Kanu-Slalom; Bootshaus der SG Einheit Spremberg / Grodk
- 02.05. 10:00 Uhr Simsontreffen mit gemeinsamer Ausfahrt; Gleis 19, Schwarze Pumpe / Carna Plumpa



Alle Termine finden Sie auch Online auf unserer Internetseite: [www.touristinfo-spremerg.de/veranstaltungen](http://www.touristinfo-spremerg.de/veranstaltungen)

Fortsetzung von Seite 1

**Diskussionen und Gedenken**

Interessante Themen und spannende Lesungen zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Stadt werden das Themenjahr in den verschiedensten Formaten begleiten. So eröffnete das „Bündnis Unteilbar“ mit seinem „Stolperstein-Theater“ Anfang März und weiteren Stolperstein-Verlegungen auf dem Georgenberg mit dem Künstler Gunter Demnig den Reigen. Gabriele Krone-Schmalz stellte Mitte März in der Kreuzkirche ihr Buch „Respekt geht anders“ vor und zum Tag des Buches (23. April) erlebt das Spremberger Buch „Als die Schornsteine noch rauchten“ eine Neuauflage. Das Spreekino gedenkt des 80. Geburtstags der DEFA (17. Mai) und im Schloss Hornow/Lěšće sind Lesungen aus den Tagebüchern des Malers Max Rabes (28. März) und des Spremberger Landrats Erwin Wilkins (18. April) geplant.

**Kulturelle Events**

Die Spremberger Freilichtbühne direkt im Herzen der Stadt ist ein besonderes kulturelles Juwel in der „Perle der Lausitz“ – wie sich Spremberg/Grodtk gern nennt. Im Jubiläumsjahr zeigt sich die Kulturstätte für über 3.000 Zuschauerinnen und Zuschauer von ihrer besten Seite. Stars wie Olaf Schubert (11. Juni), Nino de Angelo (12. Juni), Matthias Reim (4. September) und Ben Zucker (5. September) folgen dem großen Blasmusik-Contest (24. Mai), der Sport- und Kulturwoche (13. bis 19. Juli) und dem Konzert des Sorbischen Nationalensembles (30. August). Nach dem „Spremerger Heimatfest“ (07. bis 10. August) mit seinem großen Festumzug (9. August, 15 Uhr) gibt es das traditionelle Sommerkino (19. bis 23. August).

Kultur wird hier aber nicht nur auf der Freilichtbühne großgeschrieben. Das Spreekino Spremberg, das MGZ Bergschlösschen, das Schloss in Hornow/Lěšće, die Kreuzkirchengemeinde, Gleis 19 oder das Freibad in Schwarze Pumpe/Carna Plumpa, aber auch viele Gastronomen laden zu Konzerten, Filmveranstaltungen, Lesungen oder Comedy-Shows ein.

**Sportveranstaltungen**

Sportlich ist es 2026 in Spremberg/Grodtk nicht nur beim Public Viewing zur Fußball WM, sondern das ganze Jahr über. Neben Fußball können die Gäste der Stadt Judo, Kanu, Billard, Bogenschießen und Motor-Rennsport auf hohem Niveau erleben. Aber auch für sol-



Die Freilichtbühne wird im Jubiläumsjahr Schauplatz für viele Höhepunkte wie der Sport- und Kulturwoche, dem Sommerkino, Konzerten und vieles mehr. Auch zum Heimatfest spielt das Spremberger Juwel eine zentrale Rolle.

che exotischen Sportarten wie das Mülltonnenrennen (30. Mai), den Volkstriathlon (7. Juni), das 24-Stundenschwimmen (20. Juni),

das Vogelschießen (4. Juli), das Drachenboot-Rennen (29. August) oder das Hundeschlittenrennen (21. und 22. November) ist Platz

in der grünen Stadt an der Spree. Zum „Tag der Ortsteile“ (14. Juni) geht es auf eine 72,5 km lange Radtour durch alle Ortsteile der Stadt.



Das Schloss beheimatet das Heimatmuseum, die Bibliothek und die Musikschule und lädt in diesem Jahr zu Sonderausstellungen, Lesungen, geführten Turmbesteigungen u. v. m. ein. Schon im 11. Jahrhundert wurde zum Schutz des Spreeüberganges an der Stelle des heutigen Schlosses eine Turmburg errichtet. Diese wurde dann zur Burg und Ende des 17. Jahrhunderts zum Schloss ausgebaut.

Archivfoto: Stadt & Tourist Information Spremberg

Das „Lausitzer Mülltonnenrennen“ am 30. Mai 2026 in Sellessen/Zelesna gehört zu den skurrilen Spaß- und Sportevents. Weitere besondere Veranstaltungen sind u. a. die „Grüzwurst-Rally“ in Trattendorf/Dubrawa (17. Oktober), das „Kürbisschnitzen“ in Schwarze Pumpe/Carna Plumpa (24. Oktober) und das „Sauerkrautfest“ in Terpe/Terpje (24. Oktober).

Foto: SPREE-PR/D. Kühn



Überhaupt tragen die 14 Dörfer mit ihren Dorffesten, Maibaumaufstellen, Osterfeuern, Zampern und anderen Veranstaltungen der traditionellen Brauchtumpflege sehr zum Gelingen der Feierlichkeiten bei und prägen kulturell den besonderen Reiz der Stadt.

**Feste und Märkte**

„FESTE FEIERN“ heißt es im Motto zum 725. Stadtjubiläum. Dazu gehören in erster Linie das „Heimatfest“ (7. bis 10. August), das „Spremerger Frühlingfest“ (28. bis 29. März), der „Spremerger Herbstmarkt“ (26. September) und die „Spremerger Weihnacht“ (11. und 13. Dezember). Und das ist längst nicht alles: Der Ortsteil Haidemühl/Gózdź feiert „20 Jahre Umsiedlung“ (5. bis 7. Juni) und es gibt zahlreiche Handwerker- oder Trödelmärkte in der Innenstadt oder am Gleis 19 in Schwarze Pumpe/Carna Plumpa. „Räucherkräuter“ in Cantdorf/Konopotna (13. September), „Kartoffelfest“ in Lieskau/Lěsk (3. Oktober), „Grüzwurst-Rally“ in Trattendorf/Dubrawa (17. Oktober), „Kürbisschnitzen“ in Schwarze Pumpe/Carna Plumpa (24. Oktober), „Sauerkrautfest“ in Terpe/Terpje (24. Oktober) oder „Adventsgrillen“ in Sellessen/Zelesna (28. November) sind nicht nur kulinarische Höhepunkte, sondern Feste der Geselligkeit, die eine besondere Lausitzer Atmosphäre versprühen.

„Spremerger Kneipennacht“ (17. Oktober), „Spremerger Lichternacht“ (6. November) oder der „Tag des Kusses“ am Schwanenteich (6. Juli) – täglich füllt sich der Terminkalender der Feierlichkeiten zum 725. Stadt-Geburtstag mehr und mehr. Überhaupt ist diese große Feier ein Fest der Bürgerinnen und Bürger, der Vereine und Initiativen, der Ortsteile und Gewerbetreibenden der Stadt, die mit ihren Ideen das Programm bereichern und gestalten.

**Aktuelles**

Damit man auch ja nichts verpasst, werden alle Veranstaltungen von der Stadt & Tourist Information auf ihrer Webseite erfasst und ergänzt. Mehrmals im Jahr erscheint der aktualisierte Programm-Flyer, mit dem zahlreiche Gäste aus der Lausitz, aus Brandenburg und Sachsen und darüber hinaus angelockt werden sollen. Ein Besuch in der „Perle“ lohnt immer. Im Jahr 2026 ist es aber ohne Frage ein besonderes Erlebnis.

# Baukräne drehen sich auch im Festjahr

## Einblick in ausgewählte Projekte der Stadt

Im Festjahr wird in der „Perle der Lausitz“ nicht nur viel gefeiert, sondern im Auftrag der Stadtverwaltung auch gebaut. Zahlreiche Großprojekte wie die Schwimmhalle, der Erweiterungsbau der BOS, der vierte Kreiselarm zum Färberquartier oder das Dorfgemeinschaftszentrum Graustein/Syjk stehen auf dem Plan. Der Anblick von Baustellen gehört also einfach mit dazu.

Auch in den Ortsteilen gibt es immer öfter Schönes zu bestaunen, wie das neue Dorfgemeinschaftshaus in Cantdorf/Konopotna. In Graustein/Syjk wird das Dorfgemeinschaftszentrum saniert inklusive Dorfgemeinschaftshaus, Mehrzweckraum und Feuerwehr. Zusätzlich bekommt die Freiwillige Feuerwehr zum Unterstellen ihrer Einsatzfahrzeuge einen Hallenneubau. Die Kinder erhalten ein neues Kitagebäude samt Außenanlagen, Spielgeräten und einem Rollerparcours. Für das dörfliche Miteinander wird der Innenbereich der Anlage neugestaltet. Zusätzliche Stellplätze für Pkw und Fahrräder runden das Bauvorhaben ab.

### Funde werden ausgestellt

Mit großem Interesse verfolgten viele Einheimische die Grabungsarbeiten auf dem Gelände des künftigen Erweiterungsbaus der Berufsorientierenden Oberschule (BOS) in der Wirthstraße. Die Stadtverwaltung organisiert im Festjahr extra eine Ausstellung im Rathaus, in der besonders eindrucksvolle Funde zu sehen sein werden. Wird die Schule wie geplant im nächsten Jahr öffnen? „Aller Voraussicht nach leider nicht“, sagt der verantwortliche Sachbearbeiter Tobias Balzer. „An dieser Stelle befand sich bis Mitte des 19. Jahrhunderts der Stadtfriedhof, später eine Brauerei. Die Archäologen hatten unheimlich viele Funde aufzunehmen, was

neben dem strengen Winterwetter zu Verzögerungen geführt hat. Bis Ende des Jahres soll aber der Rohbau errichtet und die Gebäudehülle geschlossen sein.“

### Gerippe Schwimmhalle

Das andere Großprojekt ist die Sanierung der Schwimmhalle – eine Investition der Stadt in Höhe von fast 17 Millionen Euro. Sven Fischer, verantwortlich für die Schwimmhalle im Fachbereich Planen und Bauen: „Die Innenräume wurden komplett entkernt und die Glasfassade der Schwimmhalle zurückgebaut. Zurzeit erfolgt die Demontage des Hallendaches. Die Stahlkonstruktion der ursprünglichen Halle bleibt erhalten, alles andere wird erneuert. Fünf Bahnen wird die Schwimmhalle künftig haben. Der Saunabereich wird größer und erhält einen Innenhof unter freiem Himmel.“ Bis zum Sommer werden die Rohbauarbeiten der Beckenerweiterung, die neue Vorhangfassade und das neue Dach weitestgehend fertiggestellt sein. Dann erfolgt der Einbau der neuen Schwimmbadtechnik inklusive Edelstahlbecken. Im Sommer 2027 soll die Schwimmhalle planmäßig öffnen.

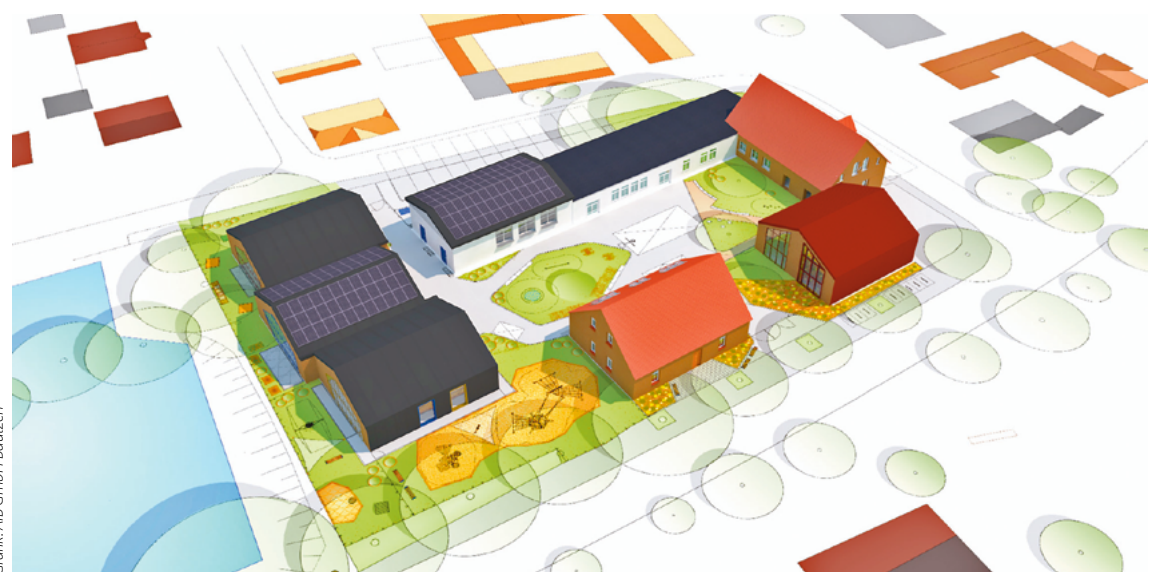
### Termin: 9. Mai

Ein besonderes Ereignis wird der landesweite Tag der Städtebauförderung am 9. Mai. Vorbereitet wird er in der Stadtverwaltung vom Fachbereich Planen und Bauen. Sachbearbeiterin Jenny Manteufel erinnert sich noch gut an den letzten Aktionstag: „Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit zu dem geführten und kulturell begleiteten Stadtrundgang. Am Programm in diesem Jahr wird noch gearbeitet. Lassen Sie sich überraschen!“



Wirthstraße, Blick in die Wirthstraße  
Grafik: Architekturbüro Wiechers Beck

Noch ist das ein Blick in die Zukunft, aber bis Ende des Jahres soll der Rohbau des künftigen Erweiterungsbaus der BOS in der Wirthstraße stehen.



Grafik: AIB GmbH Bautzen



Foto: Detlef Bogatt



In einer aufwändigen Aktion wurden von der Großbaumverpflanzung Opitz GmbH aus Heideck vier Ginkgobäume und eine Kirsche von der Fläche der Kita Graustein/Syjk auf die Dorfaue umgesetzt.

## Weitere aktuelle Bauvorhaben der Stadt:

- Hochhäuser Hoyerswerdaer Straße
- Bahnhofstraße 1 + 2 Errichtung eines weiteren MVZ
- Gesundheitslandhaus in Schwarze Pumpe/Carna Plumpa
- Dorfgemeinschaftszentrum Weskow/Wjaska
- neue Umkleiden Sportplatz Hornow/Lěšće
- Bismarckturm (Fenster-/Dachsanierung, Innenputz, Reparatur Mosaik)
- barrierefreier Ausbau Bushaltestellen
- infrastrukturelle Entwicklung Färberquartier (Straßen, Medien)
- Renaturierung Cantdorfer Wiesenteich + Brücke Bahnhofstraße
- Schlauchwehr (ehemaliges Kraftwerk Trattendorf)



- barrierefreier Ausbau Bushaltestellen
- grundhafter Ausbau Bahnweg/ Bergmannstraße
- Schaffung weiterer Parkplätze im Bereich des Krankenhauses
- Neubau Radweg Lieskau/Lěsk – Schleife/Slepo, Ersatzneubau Brücke
- grundhafter Ausbau Bergstraße + Zuckerstraße
- Aufwertung Fuß- und Radweg Michelsonschlucht
- Deckenerneuerung Verbindung Graustein/Syjk – Türkendorf/Zakrjow
- Instandsetzung „Straße an den Gärten“ Graustein/Syjk



Grafik: SPREE-PR/Archiv

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Stadt Spremberg/Grodtk, GeWoBa, SWS, SKK, SWAZ, ASG, Krankenhaus Spremberg

E-Paper: <https://spremberg-kommunal.info>

#### Redaktion und Verlag:

SPREE-PR, Zehdenicker Str. 21, 10119 Berlin Telefon 030 247468-0

V.i.S.d.P.: Alexander Schmeichel

Redaktionsleitung: Brita Friedel, [brita.friedel@spree-pr.com](mailto:brita.friedel@spree-pr.com), Telefon 030 247468-27

Mitarbeit: Daniela Kühn Layout: SPREE-PR, Günther Schulze

Redaktionsschluss: 10.03.2026

Druck: MÖLLER PRO MEDIA GmbH

Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!

Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich;

SPREE-PR übernimmt keine Haftung.

25.05. 10:00 Uhr Deutscher Mühlentag mit Führung, Live-Musik und regionalen Produkten; Hornower Mühle, Honow / Lěšće  
28.05. 18:00 Uhr Lesung: Danilo Fender – „Das Reptilienhaus“; Kreisbibliothek Spremberg / Grodtk  
30.05. 19:00 Uhr Oldie- & Schlagerabend;

Gleis 19, Schwarze Pumpe / Carna Plumpa  
30.05. 19:30 Uhr Dick Brave live; Freilichtbühne Spremberg / Grodtk  
30.05. 14:00 Uhr Kinderfest der Vereine; Freibad Schwarze Pumpe / Carna Plumpa  
30.05. Mülltonnenrennen; Lipka, Sellessen / Zeleзна

### Juni

01.06. 15:00 Uhr Spremberger Kindertag  
Mehrgenerationenspielplatz Spremberg / Grodtk  
04.06. 19:00 Uhr Argentinische Nächte mit „Milonga Sentimental“; Evangelische Kreuzkirche Spremberg / Grodtk

05.06. Dorffest „20 Jahre Umsiedlung“  
Dorfgemeinschaftshaus Haidemühl / Gózd  
06.06. 10:00 Uhr 2. Perle-Radeln 2026 – Große Jubiläumstour Marktplatz Spremberg / Grodtk  
07.06. 12:00 Uhr Volkstriathlon; Freibad Kochsagrund Spremberg / Grodtk  
12.06. 19:00 Uhr Science Slam der BTU; Spreekino Spremberg / Grodtk

WOPLÉWAMY TRADICJE - WUGÓTUJOMY PSICHOD - SWĘSIMY SWĘZENJE -

725. JUBILEJ MĚSTA 2026

Grodtk



# Tag der offenen Baustelle im Zuhause von morgen

Im Kochsdorfer Weg 41 schafft die GeWoBa barrierearmen Wohnraum. Um den zukünftigen Mietern kompetente Pflege und Betreuung zu ermöglichen, hat sie sich dafür einen Partner mit ins Boot geholt: die „Nächstenliebe – Ihr christlicher Pflege- und Betreuungsdienst Lausitz GmbH“ mit ihrer Tochter, der Mona Lisa Pflegedienst GmbH. Am 9. Mai können sich Interessierte beim Tag der offenen Baustelle selbst ein Bild machen.

**Barrierearm und betreut: das Wohnprojekt Kochsdorfer Weg 41**



Der Entwurf: Nach einer umfangreichen Modernisierung werden im Kochsdorfer Weg 41 werden 16 barrierearme 2-Zimmer-Wohnungen mit jeweils 60 m<sup>2</sup> und neun 3-Zimmer-Wohnungen mit je 70 m<sup>2</sup> vermietet. Grafik: GeWoBa

Zwischen 10 und 14 Uhr organisiert die GeWoBa Führungen in kleinen Gruppen durch das Gebäude. Neben dem Geschäftsführer der GeWoBa, René Stoy, und Vertretern des Pflegedienstes werden weitere Ansprechpartner vor Ort sein, um über das Objekt und die Wohnungen sowie mögliche Pflege- und Betreuungsleistungen zu informieren und Fragen zu beantworten.

Einige Details gibt es bereits vorab: Das Mehrfamilienhaus wird aktuell umfangreich modernisiert. „Das umfasst auch den Innenbereich mit neuen Grundrissen, so dass moderne, barrierearme

2- und 3-Zimmer-Wohnungen geschaffen wurden“, sagt René Stoy. Es gibt Gemeinschaftsräume mit großzügigen Balkonen, damit sich die Bewohner für gemeinsame Aktivitäten treffen können. Das

stärkt das Wir-Gefühl und ermöglicht das Beisammensein in lockerer, ungezwungener Atmosphäre.

Die Mieter sollen dank der vorausschauenden Ausstattung so lange

wie möglich ein selbstbestimmtes Leben führen können. Es müssen beispielsweise keine Türschwellen überwunden werden und in Küche und Bad ist ausreichend Platz, um einen Rollstuhl oder einen Rollator zu manövrieren. Falls sie aber doch irgendwann Unterstützung brauchen, ist der regionale Pflegedienst als Partner vor Ort und ermöglicht „betreutes“ Wohnen, eine Wohnform zwischen einer reinen Mietwohnung und einem Pflegeheim. „Genauso wie die GeWoBa möchten wir, dass die Menschen hier für immer ihr Zuhause haben. Im Bedarfsfall wollen wir gern mit unseren Angeboten dabei helfen. Das ist aber nicht die Voraussetzung, um hier wohnen zu können“, sagt Hartmut Zippack, Geschäftsführer der „Nächstenliebe – Ihr christlicher Pflege- und Betreuungsdienst Lausitz GmbH“.

Der Tag der offenen Baustelle bietet die beste Möglichkeit, um sich einen Eindruck zu verschaffen und sich direkt mit den verantwortlichen Gesprächspartnern auszutauschen.

# „Reif für die Insel“ im Färberquartier

**Planung für die „Spreeharfe“ vor dem nächsten Abschnitt**

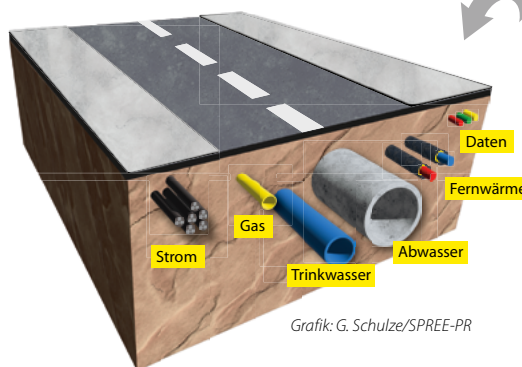
Im Färberquartier befindet sich ein Projekt der Stadt Spremberg und der GeWoBa gemeinsam mit der „mks Architekten-Ingenieure GmbH“ kurz vor dem Abschluss: die Sanierung und Aufstockung der Bahnhofstraße 1–2. Hier entstehen ein Zentrum für medizinische Versorgung sowie vier Penthouse-Wohnungen in Holzbauweise.



Mit dem kommunalen Großprojekt „Spreeharfe“ entsteht im Stadtzentrum im Bereich der Jägerstraße ein komplett neues Quartier. Grafik: GeWoBa

Das zweite kommunale Großprojekt ist die „Spreeharfe“ im Stadtzentrum. Mit ihr entsteht ein komplett neues Quartier im Bereich der Jägerstraße. Dazu gehört laut Stadtverwaltung auch ein großer Edeka-Supermarkt. Die AG Stadtentwicklung sammelt Ideen für eine lebenswerte Gestaltung der Innenstadt (siehe QR-Code). Nach außen hin ist die „Spreeharfe“ zwar noch nicht sichtbar, sie entwickelt sich aber ebenfalls. Ende August 2026 – also nach dem Heimatfest zum großen Stadtjubiläum – soll die Baumaßnahme beginnen. Das bedeutet, die unterirdischen Medien an die neuen Bedürfnisse anzupassen. Aktuell befinden sich die daran beteiligten Unternehmen wie der SWAZ, die SWS, die GeWoBa und die Stadt Spremberg in Abstimmung zur Neuverlegung der Medien Strom, Fernwärme, Trink-, Ab- und Regenwasser, Tele-

kommunikation. Im März soll die Genehmigungsplanung für die Medien sowie den Straßenneubau vorliegen und den zuständigen Ämtern zugeschickt werden. Im Juni würde dann mit der Ausführungsplanung und der Vergabe der Bauleistungen begonnen werden. Geplanter Baubeginn für die Medien im Erdreich ist der 31. August



Grafik: G. Schulze/SPREE-PR

Bevor eine Straßendecke in der „Spreeharfe“ gezogen werden kann, werden alle unterirdischen Medien neu verlegt. Eine Besonderheit betrifft die Abwasserentsorgung im Bereich „Spreeharfe“: Es gibt jeweils einen Kanal für das Regen- und einen für Schmutzwasser.

2026. Wenn diese bis Jahresende verlegt sind, kann bis Mitte 2027 die Straße errichtet und ab da als Baustraße genutzt werden. Dann startet die GeWoBa mit dem Bau der Häuser. Erst nach Fertigstellung des Rohbaus wird der Asphalt auf die Straße gebracht.

Das Konzept „Spreeharfe“: Im ersten Bauabschnitt werden das halbrunde Kopfgebäude mit 3-Zimmer-Wohnungen sowie die zwei angrenzenden Gebäude mit 4-, 3- und 2-Zimmer-Wohnungen errichtet. Im zweiten Bauabschnitt entstehen zwei weitere Gebäude, die dann das Ensemble an der Bahnhofstraße abschließen. Das Besondere daran: Es ist als Hybridkonstruktion geplant. Auf einem Stahlbetonsockel werden die Obergeschosse in einer Stahlbetonskelettkonstruktion errichtet und eine hochdämmende, aus nachwachsenden Rohstoffen errichtete Holzfassade davor gehängt. Ziel des Projektes ist es, die Betriebskosten auf ein Minimum abzusenken.



Die AG Stadtentwicklung sammelt Ideen für eine lebenswerte Gestaltung der Innenstadt.



- 12.06. 19:30 Uhr Nino de Angelo live; Freilichtbühne Spremberg / Grodk
- 13.06. 3. Planschbecken-Regatta – Drachenbootrennen; Freibad Schwarze Pumpe / Carna Plumpa
- 14.06. Tag der Ortsteile; Stadtgebiet Spremberg / Grodk
- 14.06. 18:00 Uhr Sommerserenade des Musikvereins „Trachtenkapelle Spremberg e.V.“; Evangelische Kreuzkirche Spremberg / Grodk

- 20.06. 24 Stundenschwimmen mit Public Viewing zur Fußball WM; Erlebnisbad Kochsagrund, Spremberg / Grodk
- 24.06. 19:00 Uhr 20 Jahre Kirchsaaal Haidemühl; Rückblick mit musikalischer Andacht, Kirchsaaal Haidemühl / Gózd
- 26.06. 19:30 Uhr Stereoact & Lena Marie Egel; Freilichtbühne Spremberg / Grodk

- 26.06. 16:00 Uhr Marktplatz Spremberg / Grodk – 3. Perle-Radeln 2026; u. a. 7,25 km durch den Industriepark Schwarze Pumpe / Carna Plumpa
- 27.06. 10:00 Uhr Tag der offenen Tür; Krankenhaus, Spremberg / Grodk
- 27.06. 17:00 Uhr Westbam & K-Paul Freilichtbühne Spremberg / Grodk

## Juli

- 27.06. 2. Night-Soccer-Cup – mit Public Viewing zur Fußball WM; Sportplatz Graustein / Syjk
- 04.07. Sommerkarneval des PCC mit Volleyballturnier; Freibad; Schwarze Pumpe / Carna Plumpa
- 05.07. 10:00 Uhr Steinitzer Bergmannstag; Steinitzhof, Steinitz / Šćeric

Die Städtische Werke Spremberg (Lausitz) GmbH und die LEAG haben den Folgevertrag für eine sichere Wärmeversorgung beschlossen. Bis 31. Dezember 2037 wird aus den Kraftwerksblöcken und Hilfskesseln vom Kraftwerks- und Industriestandort Schwarze Pumpe/Carna Plumpa Fernwärme geliefert. Damit setzen die SWS und die LEAG ihre Zusammenarbeit in der Wärmeversorgung für die Stadt Spremberg/Grodok fort.

Beide Unternehmen haben sich auf einen Folgevertrag geeinigt, der den Wandel der Energie- und Wärmeversorgung hin zu einer klimafreundlichen Fernwärmeversorgung begleiten soll. Sie verständigten sich darauf, die Fernwärme bis zum Jahr 2030 sukzessive auf CO<sub>2</sub>-arme, im weiteren Verlauf auf CO<sub>2</sub>-freie Technologien umzustellen. Damit sollen die gesetzlichen Regelungen aus dem Wärmeplanungsgesetz eingehalten werden.

#### Hilfskessel im Einsatz

Der Folgevertrag, der ab 1. Mai 2026 greift, wurde notwendig, da der bestehende Fernwärme-

# Gute Nachrichten für Spremberg/Grodok

## Fernwärmeversorgung langfristig gesichert



Wärme für Generationen: Die Städtische Werke Spremberg (Lausitz) GmbH sichert die Fernwärmeversorgung langfristig und zuverlässig.

liefervertrag zum 30. April 2026 ausläuft. Die Lieferung von Fernwärme aus den Blockanlagen des Kraftwerks richtet sich nach der hoch flexiblen Kraftwerksfahrweise. An Tagen, an denen aus wirtschaftlichen Gründen keine Fernwärme aus Braunkohle zur

Verfügung steht, wird die Wärmeversorgung mit ölbetriebenen Hilfskesseln sichergestellt. Sie unterstützen als ergänzende Dampferzeuger im Kraftwerk die Hauptanlagen, indem sie Dampf zum Beispiel für den Start des Kraftwerks liefern. Damit sorgen

Hilfskessel für Flexibilität und Zuverlässigkeit des Gesamtsystems.

#### Vielfältige Interessen

„Die erfolgreiche Einigung ist das Ergebnis einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit und unseres gemeinsamen Verständnisses für die Bedeutung einer nachhaltigen und sicheren Fernwärmeversorgung. Wir setzen damit ein starkes Zeichen für die Zukunft unserer Stadt und stehen weiterhin als verlässlicher Partner an der Seite unserer Kunden“, betont SWS-Geschäftsführer Michael Schiemenz. „Die Verhandlungen waren von hohen Anforderungen und vielfältigen Interessen geprägt. Die SWS und die LEAG standen vor der Herausforderung, wirtschaftliche Stabilität, nachhaltige Energieversorgung und die Interessen der Kunden bestmöglich in Einklang zu bringen. Dank intensiver und konstruktiver Gespräche konnte eine



zukunftsfähige Lösung gefunden werden, die allen Beteiligten Planungssicherheit gibt.“

**Schulterschluss mit Kommunen**  
LEAG-Vorstandsvorsitzender Adi Roesch sagt: „Wir freuen uns, die Stadtwerke Spremberg auf ihrem langfristigen Weg zu einer dekarbonisierten Wärmeversorgung unterstützen zu können. Dieser Folgevertrag ermöglicht es uns, einen Beitrag für die Versorgungssicherheit im Rahmen unserer flexiblen Kraftwerksfahrweise zu leisten, während wir gleichzeitig gemeinsam an Lösungen für eine klimafreundliche und wirtschaftlich tragfähige Wärmeversorgung arbeiten, die den politischen Vorgaben der Wärmewende Rechnung tragen. Auch in Zeiten von Umbrüchen stehen wir im engen Schulterschluss an der Seite der Kommunen und Bürger, um gemeinsam sinnvolle und für alle tragbare Ergebnisse zu erreichen.“

## Unsere Geschichte der Gasversorgung

Seit 162 Jahren sorgt der fossile Energieträger Gas in Spremberg/Grodok für Licht und Wärme. Laut Klimaschutzgesetz ist bis 2045 Schluss damit. Erdgas wird dann durch neue Gase wie Wasserstoff, seine Derivate sowie Biogas ersetzt. Wir blicken zurück.

Die Nutzung des Erdgases als Energiequelle begann in der „Perle der Lausitz“ 1864. Dokumente im Stadtarchiv verweisen bereits 1859 auf eine geplante Gaserzeugungsanstalt. Bis zur Erteilung des Bauauftrages an den Gasingenieur Petzsch dauerte es noch vier Jahre, aber am 30. November 1863 war es soweit. Die Umsetzung war rasant. Für das Vorhaben hatten die Spremberger einen Kredit in Höhe von 73.323 Talern beschafft. Schnell wurde die stadteigene Fläche geplant – unweit des heutigen Spremberger Krankenhauses, das übrigens 1869 nach einem Jahr Bauzeit eröffnet wurde (siehe Seite Krankenhaus). Kurz nach Baustart am 2. Januar 1864 mauerten die Bauarbeiter mitten im Winter die Fundamente und am 29. Februar wurde der Grundstein zur Gasanstalt gelegt. Ab 20. Juni folgte die Verlegung der Gasrohre in die Altstadt und bereits am 1. November 1864 nahm die Spremberger Gasanstalt ihren Betrieb auf.

#### Und es wurde Licht

Sie gehörte zu den ersten städtischen Gaswerken in der Lausitz



Die Spremberger waren stolz auf ihre Gasanstalt und widmeten ihr sogar eine Ansichtskarte, auf der die Anlage im Jahre 1867 abgebildet ist.

und lieferte die Energie für die dringend benötigte Straßenbeleuchtung, für das Licht in den Fabriken der aufstrebenden Tuchindustrie und für die Wohnungen der Spremberger. „Den Markt- und Wilhelmplatz erleuchtete je ein Kandelaber mit fünf Flammen“, geht aus dem Archiv hervor. Weitere dieser Leuchter gab es auf dem Schlossplatz und an der schon

damals bedeutsamen Kreuzung Berliner-/Dresdener Straße. In der Mitte des Spremberger Markplatzes steht noch heute ein historisch anmutender Kandelaber. Sein Licht wird allerdings nicht mehr mit Gas erzeugt. Rückblick ins Jahr 1864: „In den Straßen brannten fortan sommers von Eintritt der Dunkelheit bis eine Stunde vor Mitternacht, in der übrigen Zeit des Jahres bis

10 Uhr abends 112 Gaslaternen.“ In Privathaushalten erhellten rund 2.500 Gasflammen die Stuben.

#### Warm-Wasser-Badeanstalt

Die Geburtsstunde des Gaswerkes ist zugleich die der Stadtwerke. Der Bedarf stieg stetig, denn Gas wurde auch zum Heizen und Kochen genutzt. Im ersten Jahr lieferte das Werk 2.792.500 Kubikfuß Gas (= 129.000 Kubikmeter). Die Gasbehälter wurden immer fülliger, die Kesselanlagen und Öfen immer moderner. Im Mai 1926 öffnete auf dem Gelände die „Städtische Warm-Wasser-Badeanstalt“ mit Schwimmbad, medizinischen Bädern und Massageräumen. Laut Chronik zählten die Bademeister in der ersten Woche 555 „Männlein“ und 277 „Weiblein“. Die Spremberger Stadtbahn, bereits 1898 gegründet, wurde 1934 Teil der Städtische Werke Spremberg (Lausitz) GmbH.

#### Vom VEB zur Stadttochter

Am 1. Januar 1950 hörte die Städtische Werke Spremberg (Lausitz) GmbH regierungsamtlich auf zu bestehen. Sie wurde Teil des Energiebetriebes Nord, einem VEB. 1964 erfolgte die völlige Stilllegung der Gasproduktion und es begann die Ferngasversorgung aus dem neuen Gasgiganten Schwarze Pumpe. In der politischen

Wende 1990 stellten Spremberger Stadtverordnete den Antrag auf Rückgabe des kommunalen Vermögens. Die Neugründung der Städtische Werke Spremberg (Lausitz) GmbH erfolgte am 1. Januar 1991. Alleiniger Gesellschafter der GmbH ist die Stadt, die mit der Tochter am gleichen Tag auch einen Konzessionsvertrag für die Stromversorgung abschloss.

### Aktuelles zum Gas

Um auch 2026 die Sicherheit der Gaskunden der SWS sowie die Betriebssicherheit des Rohrnetzes zu gewährleisten, ist eine regelmäßige Überprüfung erforderlich. Dazu wird ohne vorherige Terminabsprache der im Gebäude liegende Gashaushaltsanschluss bis einschließlich der Hauptabsperreinrichtung auf Dichtheit geprüft. Diese Kontrolle erfolgt in größeren Abständen und ist für Sie kostenlos. In Mehrfamilienhäusern sind die Wohneinheiten nicht betroffen. Das SWS-Team bittet um Zugang zu den Anschlussräumen und Hauptabsperreinrichtungen. Bitte schützen Sie sich vor Betrügern: Im Einsatz sind ausschließlich SWS-Mitarbeiter, die sich ausweisen können. Bei Unsicherheiten – einfach telefonisch an die SWS wenden.

Tel.-Nr.: 03563 39070

05.07. 16:30 Uhr Open Air Konzert; Schloss Hornow / Lěšće

06.07. 17:00 Uhr Tag des Kusses; Schwanenteich; Spremberg / Grodok

13.07. Sport- und Kulturwoche; Freilichtbühne Spremberg / Grodok

17.07. 19:00 Uhr Spremberger Kabarett-Nacht; Freilichtbühne /Sprekino Spremberg / Grodok

03.08. 15:00 Uhr Tag der Ersterwähnung am 3. August 1301; Bürgerhaus, Spremberg / Grodok

### August

07.08. Spremberger Heimatfest; Innenstadt

15.08. Dorffest für Groß & Klein; Groß Luja / Łojow

19.08. Spremberger Filmnächte;

Freilichtbühne Spremberg / Grodok

29.08. 18:00 Uhr Museums-Nacht mit Lauerma-Inszenierung; Schloss – Innenhof; Spremberg / Grodok

29.08. 14:00 Uhr Siedlerfest; Siedlerheim Schwarze Pumpe / Carna Plumpa

29.08. 13:00 Uhr Drachenbootrennen & Sommerfest der SG Einheit – mit Tag der offenen Tür;

Bootshaus Spremberg / Grodok

30.08. gemeinsames Fest des Kirchenkreises und der Domowina; Innenstadt Spremberg / Grodok

### September

04.09. 19:30 Uhr Matthias Reim: 35 Jahre „Verdammt ich lieb dich“; Freilichtbühne Spremberg / Grodok



## Chirurgisches Nähen zum Tag der offenen Tür

# Spannender Blick hinter die Kulissen

Ein Mal selbst am OP-Tisch stehen – auch ohne medizinische Ausbildung und vor allem ohne Folgen für andere? Das geht beim Tag der offenen Tür am 27. Juni im Spremberger Krankenhaus. Mit zahlreichen Aktionen, Führungen, einer Teddysprechstunde, Informationsständen und vielem mehr gewährt das Team der breiten Öffentlichkeit einen Blick hinter die Kulissen.

Von 10 bis 16 Uhr können die Besucher die verschiedenen Stationen und Abteilungen besichtigen, darunter die Notaufnahme, die Küche und die Psychiatrische Tagesklinik. Sowohl als Versorger als auch als Arbeitgeber ist das Krankenhaus für die Region von enormer Bedeutung. Deshalb sind diese besonderen Einblicke auch für zukünftige Mitarbeiter interessant.

### Ruhige Hände gefragt

Wie funktioniert ein Beatmungsgerät, was lässt sich durch ein EKG er-

kennen – das und vieles mehr wird beispielsweise auf IMC (Intermediate Care, Behandlungsstufe zwischen Intensivstation und Normalstation) erläutert. Im OP-Bereich geht es unter anderem um chirurgisches Nähen und im OP benötigte Instrumente – und die Gäste dürfen auch selbst einmal ihre ruhigen Hände unter Beweis stellen.

Es wird Informationsstände von Firmen, aber auch von Interessengruppen wie dem Sozialdienst, Selbsthilfegruppen und Einrichtungen mit Bezug zum Thema Medizin und Gesundheit geben. In der Teddy-Klinik werden die plüschigen Patienten auf Herz und Nieren geprüft. Außerdem soll es u.a. eine Hüpfburg und Versorgungsstände geben, so dass der Tag der offenen Tür für die ganze Familie zum Erlebnis wird.

Weitere Informationen unter: [www.krankenhaus-spreMBERG.de](http://www.krankenhaus-spreMBERG.de)



Chirurgisches Nähen will gelernt sein. Ob die eigenen Fähigkeiten für eine akkurate Naht reichen, können die Besucher beim Tag der offenen Tür selbst ausprobieren.

Foto: Detlef Bogott



Geht es Teddy gut? Das erfahren die kleinen Gäste, wenn sie mit ihrem plüschigen Begleiter die Teddy-Sprechstunde besuchen. Die brachte bereits beim vergangenen Tag der offenen Tür erstaunliche Diagnosen ans Licht.

Foto: Krankenhaus Spremberg



## Das Krankenhaus in Zahlen:

- zirka 5.000 stationär betreute Patienten pro Jahr, weitere 50.000 ambulante Patientenfälle jährlich (inklusive MVZ), 10.000 Kontakte in der Notaufnahme, 50.000 Kontakte Service-Gesellschaft (KVS)
- 450 Mitarbeiter, davon 350 im Krankenhaus, 50 im Medizinischen Versorgungszentrum MVZ, 50 in der Klinik Verpflegung und Service GmbH
- Spremberger Krankenhaus GmbH mit den Abteilungen Innere Medizin, Gynäkologie, Chirurgie, Anästhesie und Notfallmedizin, Schmerzmedizin sowie Psychiatrie
- Trägerschaft des Hauses besteht aus der Stadt Spremberg sowie dem Förderverein Krankenhaus Spremberg e.V.

# Die Geschichte des Krankenhauses

Wenn Spremberg/Grodsk in diesem Jahr das 725. Jubiläum feiert, gehört zur Erfolgsgeschichte auch das Krankenhaus. Das blickt immerhin auf eine 157-jährige Vergangenheit. Einige Meilensteine sind hier aufgelistet. Eine Sonderausstellung wird vom 1. bis 25. Juni im Bürgerhaus gezeigt.

- 1869** Inbetriebnahme mit 65 Patienten jährlich, nach einem Jahr Bauzeit
- 1900** 190 Patienten pro Jahr
- 1914 – 1918** Nutzung als Lazarett
- 1923** Anbau zweier Seitenflügel u. a. mit 50 Betten, Zentralheizung, Röntgenzimmer
- 1931** Erweiterungsbau mit Patienten- und Schwesternzimmern, elektrischer Fahrstuhl, insgesamt 120 Betten
- 1943** Team – eine Oberschwester, 30 Schwestern, 2 Krankenschwäger, 25 sonstige Angestellte und mehrere Assistenzärzte
- 1945 – 46** die Rote Armee nutzt das Gebäude als Magazin; Behelfskrankenhaus in der ehemaligen Schnabelschen Villa auf dem Schomborg
- 1958/1959** Einweihung Wirtschaftstrakt u. a. mit Wäscherei, Küche, Speiseraum
- 1961** 325 Betten
- 1964** Eröffnung der Kreispoliklinik, bis 1967 dem Krankenhaus zugehörig
- 1973 – 1977** umfangreiche Rekonstruktion des Krankenhauses, 266 Betten
- 1975** Inbetriebnahme einer Kinderstation mit 20 Betten
- 1989** Krankenhaus umfasst fünf Fachabteilungen mit 245 Betten
- 1990 – 1995** umfangreiche Modernisierungsarbeiten
- 1991** Eröffnung einer psychiatrischen Station
- 1997** Gründung Förderverein Krankenhaus Spremberg e.V.
- 1998** Förderverein übernimmt Trägerverantwortung



Eine historische Ansicht des Krankenhauses: Der Gebäudestrakt wird auch heute genutzt. Unter anderem befindet sich hier die Gynäkologische Praxis des MVZ.

Archivfoto: Krankenhaus Spremberg

- 2003** neues Bettenhaus, vier Stationen mit 132 Betten
- 2004** Inbetriebnahme der rekonstruierten Psychiatrie, drei Stationen mit 54 Betten
- 2007** Eröffnung des Betriebskindergartens mit 50 Plätzen
- 2012** Neuer Funktionstrakt mit Notaufnahme, Intensivmedizin, OP-Trakt, Küche, Cafeteria und Technikräumen
- 2013** Eröffnung der 4. psychiatrischen Station
- 2014** Eröffnung der MVZ Poliklinik Spremberg GmbH
- 2018** jährlich 5.800 Patienten stationär, 8.840 ambulant, mehr als 23.200 im MVZ
- 2019** Eröffnung des rekonstruierten Ambulanz-Bereiches
- 2020** psychiatrische Tagesklinik in Forst mit 18 Plätzen in Betrieb genommen
- 2022** Dezember: Eröffnung des Schutzschirmverfahrens (Insolvenz) aufgrund Liquiditätsgengpass nicht verhandelter Budgets und Fehlbelegung Psychiatrie



Der neue Patientengarten, eröffnete im Herbst 2025, bietet verschiedene Sitz- und Ruhemöglichkeiten und außerdem auch Aktionsbereiche. Hecken und Sträucher werden für natürlichen Sichtschutz sorgen.

Foto: Krankenhaus Spremberg

- 2023** Umbau Chirurgische Station in Ambulantes OP- und Sprechstundenzentrum (OPV)
- 2024** Eröffnung Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) in Wendenstraße
- 2024** Kooperation mit Health and Medical University Potsdam (HMU) im Bereich der Ausbildung von Medizinstudenten
- 2024** Lehrpraxis MVZ
- 2024** Zertifizierung Diabetes Exzellenzzentrum (Krankenhaus und MVZ)
- 2025** neu: Schulter-Chirurgie
- 2025** energetische Sanierung Wirtschaftsgebäude und Poliklinik (mit neuer Fassade)
- 2025** Gründung Weiterbildungsnetzwerk Allgemeinmedizin
- 2025** neue Fachrichtung Schmerzmedizin
- 2025** Eröffnung Patientengarten

# Einmalig im Jubiläumsjahr – Radtour durch den Industriepark



**ASG SPREMBERG**  
ANSIEDELN. STÄRKEN. GESTALTEN.

**Auf dem Fahrrad den Industriepark Schwarze Pumpe (ISP) bei Spremberg/Grodok erkunden – das ist ein besonderes Erlebnis. Die Gelegenheit bietet sich nicht oft.**

Für den öffentlichen Radverkehr sind die Straßen des mehr als 1000 Hektar großen Areals – dort fahren viele Lkw – tabu. Doch am 26. Juni 2026 wird das anders sein. Eingeladen wird dann zu der geführten Radtour „Spremerger Industrie – Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft“. Ein Höhepunkt ist die 7,25 Kilometer lange Etappe durch den ISP – angelehnt an das 725. Stadtjubiläum.

Die Rundfahrt durch den überregional bedeutenden Wirtschaftsstandort mit seinen mehr als 110 Unternehmen ist Teil der insgesamt rund 30 Kilometer langen Abschlusstour des STADTRADELN 2026 in Spremberg (s. Infokasten). Organisiert wird die lokale Kampagne von der ASG Spremberg GmbH.

Start ist auf dem Marktplatz. Der Weg führt durch die Ortsteile Trattendorf – einst Kraftwerkstandort – und Schwarze Pumpe zum ISP-Haupttor. Im Industriepark geht es unter anderem vorbei an der historischen LEAG-Brikettfabrik sowie an der Papierfabrik der Hamburger Rieger GmbH. Ihr Start im Jahr 2005 markiert einen wichtigen Schritt in der Entwicklung hin zum modernen Industriepark. Ein Millionen-Projekt, das derzeit umgesetzt wird, ist der Forschungscampus Green Circular Economy (CircEcon), eine Pilotfabrik für eine treibhausgasneutrale Kreislaufwirtschaft. Die Baustelle liegt am 26. Juni ebenfalls auf der Route.



Zahlreiche Radfahrerinnen und Radfahrer waren Ende August 2025 im Industriepark Schwarze Pumpe unterwegs. Gefeierte wurde damals der Tag der offenen Tür zum 70-jährigen Bestehen des Wirtschaftsstandortes. Die geführten Radtouren waren sehr gefragt und schnell ausgebucht. Am 26. Juni 2026 wird wieder zu einer Tour durch den Industriepark eingeladen.

Fotos (2): Siegfried Jung/ASG Spremberg



Start und Ziel der Touren ist wie im Sommer 2025 der Marktplatz. Da fand erstmals das STADTRADELN in Spremberg/Grodok statt. In diesem Jahr geht die Aktion in die nächste Runde.

Die Menschen in der Lausitz interessieren sich sehr für den Industriepark Schwarze Pumpe. Der Tag der offenen Tür zum 70-jährigen Bestehen des Standortes lockte Ende August 2025 fast 18.000 Besucherinnen und Besucher an. Schnell ausgebucht waren die geführten Radtouren durch den ISP an dem Tag.

Seine Geschichte begann am 31. August 1955 mit dem ersten Spatenstich für das Kohleveredlungskombinat Schwarze Pumpe. Heute ar-

beiten im Industriepark, der von der ASG Spremberg gemanagt und entwickelt wird, mehr als 5.000 Menschen. Er wandelt sich. Allein auf die Braunkohle als Energieträger ist der Standort, durch den die Landesgrenze zwischen Brandenburg und Sachsen verläuft, schon lange nicht mehr ausgerichtet. Unternehmen aus den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, Produktion, Logistik und Dienstleistung haben sich seit den 1990er-Jahren angesiedelt.

Erneuerbare Energien, Nachhaltigkeit und moderne Technologien spielen heute eine wichtige Rolle. Unternehmen planen Neuansiedlungen und Erweiterungen. In den nächsten Jahren sollen zahlreiche zusätzliche Jobs entstehen. Geplant sind Investitionen in Milliardenhöhe.

Nach der Etappe durch den ISP geht es bei der Industrie-Radtour weiter durch den Stadtwald, wo Windräder grünen Strom erzeugen. Durch das Industriegebiet Ost radeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schließlich wieder zurück zum Marktplatz.

Ziel der Spremerger STADTRADELN-Kampagne ist, den Radverkehr im Alltag populär zu machen. Erstmals wurde im Sommer 2025 unter dem Motto „Gemeinsam radeln – Vielfalt bewegen – Dialogkultur stärken“ zum Mitmachen aufgerufen. In der Zeit von Mitte Juni bis Anfang Juli legten 337 aktive Radlerinnen und Radler aus 30 Teams insgesamt 71.228 Kilometer zurück.



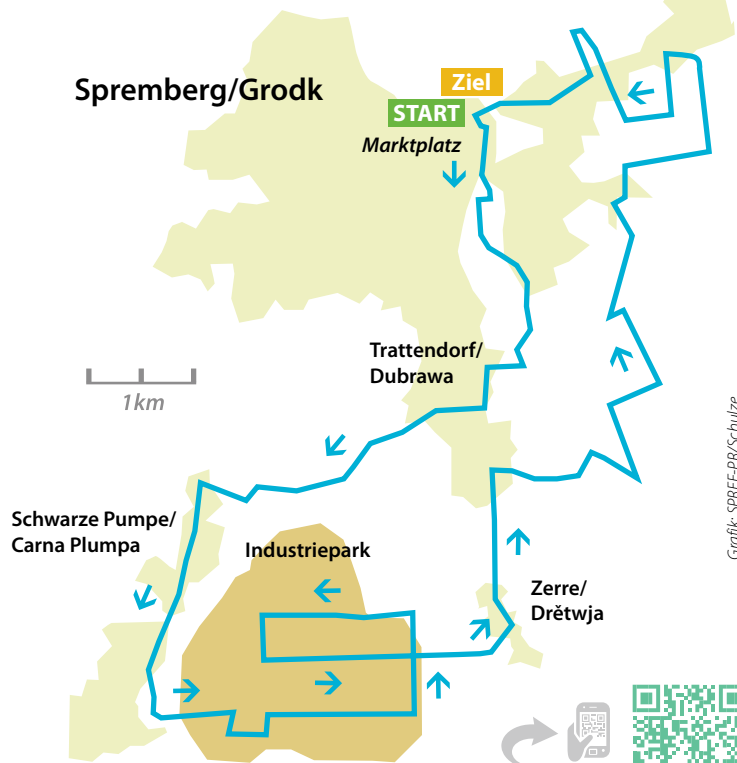
**STADTRADELN**  
Radeln für ein gutes Klima

**Spremerger 2026**

- Die Spremerger STADTRADELN-Kampagne beginnt am **6. Juni 2026** mit einer besonderen Aktion: Möglichst viele Radfahrerinnen und Radfahrer sollen sich um **9:30 Uhr** auf dem Spremerger Marktplatz versammeln und sich für ein Foto aufstellen – zur Zahl 725. Passend zum Stadtjubiläum.
- Anschließend startet um **10 Uhr** die rund 58 Kilometer lange Auftakttour auf dem Marktplatz. Die Route führt u. a. durch Schwarze Pumpe, vorbei am Blüner Südsee und am Partwitzer See. Kurz vor Hoyerswerda geht es wieder zurück in Richtung Spremberg.
- Als zweite Rundfahrt steht für den **14. Juni, 9 Uhr**, die große „Jubiläumstour 725 Jahre Stadt Spremberg/Grodok“ im Kalender. Auf einer Strecke von

72,5 Kilometern geht es durch die Kernstadt und alle Ortsteile.

- Die Abschlusstour „Spremerger Industrie – Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft“ startet am **26. Juni um 16 Uhr** auf dem Marktplatz. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine **Voranmeldung** ist erforderlich. Das ist für den reibungslosen Einlass am Industriepark wichtig. Interessenten können sich online unter <https://www.asg-spremerger.de/isp-radtour-2026/> für die Industrie-Tour anmelden.
- Die Teilnahme an allen Touren ist kostenfrei.
- Weitere Informationen** zum STADTRADELN gibt es unter <https://www.stadtradeln.de/spremerger>
- Angeboten werden darüber hinaus weitere Touren im Rahmen der Aktion Perle-Radeln 2026. Details dazu gibt es unter <https://www.komoot.com/de-de/user/spremerger>



Karte: <https://www.komoot.com/de-de/tour/2759029727>

Grafik: SPREE-PR/Schulze

26.09. Spremerger Herbstmarkt; Innenstadt, Spremberg / Grodok

**Oktober**

03.10. 19:00 Uhr Deutschland singt und klingt  
Evangelische Kreuzkirche; Spremberg / Grodok  
03.10. 19:00 Uhr 22. Oktoberfest;

Alter Konsum, Terpe / Terpje

03.10. 11:00 Uhr Kartoffelfest;

Dorfgemeinschaftshaus, Lieskau / Lësk

08.10. Bustouren zum Tag der Talsperre  
Spremerger (auch am 11.10.);

Marktplatz Spremberg / Grodok

10.10. 15:00 Uhr 14. Spremerger Herbstlauf;

Bootshaus Spremberg / Grodok

10.10. 17:00 Uhr Sauerkrautstampfen;

Siedlerheim Schwarze Pumpe / Carna Plumpa

10.10. Herbstbrennen im Schwimmbad;

Freibad Schwarze Pumpe / Carna Plumpa

17.10. Spremerger Kneipennacht; Innenstadt  
Spremerger / Grodok

18.10. 11:00 Uhr Hauskirmes

mit zünftiger Blasmusik und Gänsebraten;

Hotel Georgenberg Spremberg / Grodok

18.07. 15:00 Uhr Gospelgottesdienst; Landeskirchliche  
Gemeinschaft Spremberg / Grodok

24.10. 18:00 Uhr 19. Sauerkrautfest;

Alter Konsum, Terpe / Terpje

29.10. 18:00 Uhr Vortrag: Eckbert Kwast –

„Spremerger Industriegeschichte“;

Schloss – Festsaal, Spremberg / Grodok

WOPLÉWAMY TRADICJE -  
WUGÓTUJOMY PSICHOD - SWĘSIMY SWĘZENJE -

**725** JUBILEJ MĚSTA 2026

**Grodok**

# „Slamener Riesling“

## Qualitätswasser aus der Leitung

Die Spremberger nennen ihr Wasser aus der Leitung auch den „Slamener Riesling“. Und der schmeckt. Bei Blindverkostungen belegt er regelmäßig vordere Plätze. Zum 725. Stadtjubiläum wird das Trinkwasser aus dem Verbandsgebiet des SWAZ in besondere Flaschen abgefüllt und vermarktet.

Die Geschichte des Spremberger Wasserwerkes ist fast 100 Jahre alt. Fast – denn seit 1930 wird in den Slamener Kuthen Trinkwasser aufbereitet. Der Begriff Kuthen stammt aus dem Sorbischen und bezeichnet eine Tümpellandschaft. Die Slamener Kuthen sind Teil des Landschaftsschutzgebietes „Slamer Heide“. Unterhalb der Kuthen fließt ein großer, vor Jahrhunderten entstandener Urstrom in etwa 30 bis 40 Metern Tiefe. Das Wasser ist von hervorragender Qualität, aber eisenhaltig, manganhaltig und mit freier Kohlensäure.

### Sehr weiches Wasser

Bevor daraus der „Slamener Riesling“ wird, werden Eisen, Mangan und freie Kohlensäure durch die Aufbereitung im Wasserwerk entfernt. Das Spremberger Rohwasser ist sehr weich. Auch heute noch wird das Trinkwasser wie vor knapp

100 Jahren belüftet, gefiltert und durch das Filtermaterial aufgehärtet. Weil der Wasserverbrauch zu DDR-Zeiten stark anstieg, wurde das Wasserwerk 1957/58 durch einen Neubau erweitert. Damals wurde auch ein zweiter Reinwasserbehälter mit einer Kapazität von 1.000 m<sup>3</sup> Inhalt gebaut. Heute wird das Rohwasser aus acht Tiefbrunnen gewonnen.

### Keine Chlorung

Aufgearbeitet wird es auf zwei unabhängigen Straßen mit Druckbelüftung und je vier geschlossenen Zweistufenfiltern. Von 1998 bis 2008 wurde das Wasserwerk bei laufendem Betrieb umgebaut und rekonstruiert. Dank der guten Arbeit des Teams musste das Wasser seit 1990 noch nie gechlort werden. Das ist keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis harter Arbeit, laufender Kontrolle und hoher technischer Standards verbunden mit dem Engagement vieler Fachkräfte. Die Spremberger und ihre Gäste können den „Slamener Riesling“ deshalb auch heute noch in seiner reinen unbehandelten Qualität genießen.

### Geprüfte Qualität

Der Geschmack wurde übrigens geprüft. Beim Wasser- und Na-



Der „Slamener Riesling“ bekommt für das Festjahr ein hochwertiges Erscheinungsbild. Der Inhalt ist der Gleiche wie aus der Leitung im Spremberger Verbandsgebiet des SWAZ. Das Gute daran: Wenn die Flasche leer ist, kann sie einfach wieder mit dem edlen Tropfen aus der Wand aufgefüllt werden.

Grafik: SPREE-PR/Schulze

turschutztag 2025 haben Besucher sieben Wasserproben blind verkostet – drei aus den Wasserwerken Spremberg, Döbern und

# mit Bestnoten



Bohsdorf sowie vier Mineralwasser aus dem Handel. Auf dem 1. Platz landete das erfrischende Nass aus dem Wasserwerk Döbern, gefolgt vom Wasserwerk Spremberg auf Platz 2. Nur ein Mineralwasser schaffte es auf einen vorderen Platz, ist mit 1,23 Euro pro Liter aber gut 600 Mal teurer als das Trinkwasser aus den Leitungen. Das Wasser aus dem Bohsdorfer Wasserwerk landete auf dem 4. Platz. Es kostet ebenso wie in Spremberg 0,00186 Euro pro Liter. In Döbern zahlen die Kunden 0,0022 Euro/Liter.

Das teuerste getestete Mineralwasser aus dem Handel kostet 1,49 Euro pro Liter, fiel bei den Teilnehmern aber mit null Punkten durch. Um zu verdeutlichen, wie viel 0,5 m<sup>3</sup> (500 l) Wasser sind, baute das SWAZ-Team 44 Wasserkästen auf. Die Kosten beim günstigen Mineralwasseranbieter 615 Euro (1,23 Euro x 500 l = 615 Euro). Für die gleiche Menge Trinkwasser aus der Leitung zahlen die Verbraucher in Spremberg und Bohsdorf 0,93 Euro (0,00186 Euro x 500 l = 0,93 Euro) und in Döbern 1,10 Euro (0,0022 Euro x 500 l = 1,10 Euro).



Der Turm aus 44 Wasserkästen verdeutlicht, wie viel 500 Liter Wasser sind. Beim günstigsten Anbieter kostet das ca. 615 Euro. Die gleiche Menge Trinkwasser aus der Leitung kostet in Spremberg 0,93 Euro.

Foto: SWAZ

Der Neubau der Berufsbildenden Oberschule (BOS) in der Wirthstraße (Seite 3) hat auch Auswirkungen auf das Kanalnetz für Regenwasser. Denn durch bebaute und damit versiegelte Flächen wie Gebäude kann dieses nicht mehr im Boden versickern, sondern muss über Leitungen abfließen. Achtlos weggeworfenes Papier, Zigarettenkippen, aber auch Benzinreste und Ruß könnten über den Regen mit in die Spree gespült werden.

Damit das nicht passiert, plant der SWAZ im Rahmen der Maßnahme „Erweiterungsbau BOS“ die Errichtung einer Vorreinigungsanlage. Ohne diese würden die Wasserbehörden die Einleitung nicht genehmigen. Die Spree ist bereits durch Niedrigwasser belastet und muss deshalb geschützt werden. Die Anlage trägt dazu bei, die Wasserqualität sowie Tier- und Pflanzenleben zu bewahren und die Nutzung des Gewässers, u. a. auch für die Freizeit, langfristig zu sichern.

## Sauberes Regenwasser für die Spree

### Vorreinigungsanlage in der Wirthstraße

#### Feinstfilter für Mikroplastik

Diese Vorreinigungsanlage filtert erste sichtbare Verschmutzungen heraus und reduziert viele Schadstoffe, bevor das Wasser in die Spree gelangt. Dazu gehören:

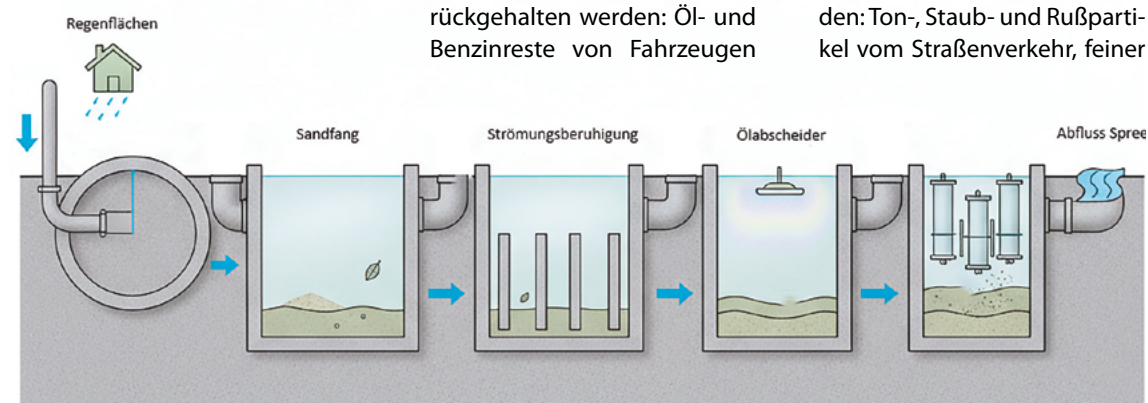
- grobe Partikel, die sich im Sandfang oder an der Filteroberfläche

absetzen: Sand von Bau- und Straßenflächen, Laub und Zweige aus Bäumen, Papier (z. B. Papiertaschentücher), Verpackungsreste und Zigarettenkippen

- Schwimmstoffe, die in Ölabscheidern oder schwimmstoffabscheidenden Kammern zurückgehalten werden: Öl- und Benzinreste von Fahrzeugen

(sichtbar als glänzender Ölfilm), Hydraulik- oder Motoröl von Baustellenmaschinen sowie kleine Mengen an Treibstoff aus undichten Tanks

- Feinkörner und Schwebstoffe, die sich in den Sedimentationszonen ablagern und durch Feinstfilter zurückgehalten werden: Ton-, Staub- und Rußpartikel vom Straßenverkehr, feiner



Beispielhafte Darstellung: Mithilfe einer Regenwasser-Vorreinigungsanlage können grober Schmutz aber auch Kleinpartikel wie Ruß oder ein Ölfilm herausgefiltert werden.

Grafik: SWAZ

Straßenabrieb von Reifen und Bremsen sowie Mikroplastikpartikel (z. B. Fasern aus Textilien)

#### So funktioniert es

Das Regenwasser wird durch Regenrinneinläufe oder Dachrinnen über das Kanalnetz in die Anlage geleitet, wo es durch verschiedene Reinigungsstufen läuft. In einem Sandfang setzen sich schwere und grobe Partikel ab. Manchmal gibt es zusätzliche Filter oder Sedimentationszonen, die feinere Stoffe herausfiltern. Auch Schwimmstoffe wie Öl können über Ölabscheider zurückgehalten werden. Das so vorgereinigte Wasser kann anschließend deutlich schadstoffärmer in die Spree geleitet werden. Die jeweiligen Reinigungsschritte und Bauausführungen werden mit fortschreitender Planung festgelegt.

Mit dem Bau der Vorreinigungsanlage beweist der SWAZ Verantwortung auch bei dem Schulneubau, setzt neueste Technik ein, erfüllt die aktuellen Regeln und schützt natürliche Ressourcen.

### November

- 06.11. Mitternachts-Shopping und Spremberger Lichternacht; Innenstadt,  
06.11. 19:00 Uhr „Wunderwelt der Träume“ – Magie Show & 3-Gänge-Menü; Hotel Georgenberg Spremberg / Grodk  
14.11. Festkonzert zum 725. Stadtjubiläum

- der Musikvereine der Stadt; Kreuzkirche Spremberg / Grodk  
21.11. 10:00 Uhr 32. Schlittenhunderennen (auch am 22.11.); Hubertusweg 3, Spremberg / Grodk

Alle Termine finden Sie auch Online: [www.touristinfo-spremberg.de/veranstaltungen](http://www.touristinfo-spremberg.de/veranstaltungen)



### Dezember

- 04.12. 18:00 Uhr Adventskonzert mit Björn Casapietra; Evangelische Kreuzkirche Spremberg / Grodk  
11.12. Spremberger Weihnacht mit Lichterfest und verkaufsoffenem Sonntag vom 11. bis 13.12.; Innenstadt Spremberg / Grodk

- 12.12. 15:00 Uhr Konzert der Weskower Blasmusikanten; Evangelische Kreuzkirche Spremberg / Grodk  
20.12. 16:00 Uhr Jahreskonzert des Musikvereins „Trachtenkapelle Spremberg e. V.“; Evangelische Kreuzkirche Spremberg / Grodk

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.